



**Bauvorhaben Generationenbad:  
Erfolgreiches Richtfest am 13.10.16**



**30 Jahre Präsident, 80 Jahre alt geworden:  
Ehrung von Dr. Helmut Sörensen am  
16.6.16**



**8. Arthrosetag: Über 500 Gäste bei  
Kongressveranstaltung für Patienten**



**30 Jahre Schirmherrschaft:  
Ehrung von Monika Diepen am 29.6.16**



**Am 16.6.16: Starviolinist Iskandar Widjaja  
spielte zu Ehren von Dr. Sörensen**



**Benefizkonzert am 5.3.16:  
Kinder sammelten Spenden in Geigenkästen**



**Neuer Vorstand gewählt:  
Mitgliederversammlung am 25.6.16**



**„Zusammen stärker...“:  
Wunderbarer Musicalbesuch für  
Kinder mit Rheuma am 8.12.16**



**Preisverleihung Stiftung Wolfgang Schulze:  
Förderung von Rheuma-Forschung**

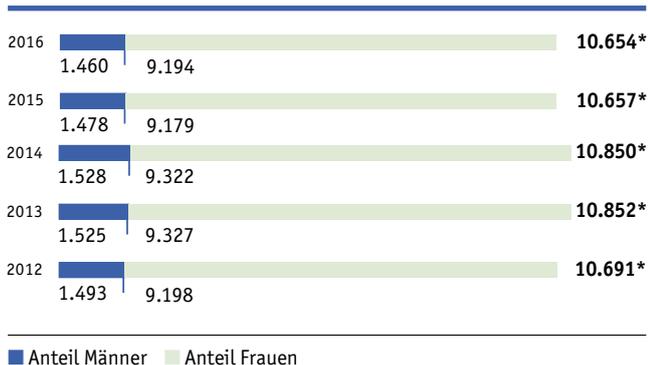
**Rheuma bewegt uns alle:  
Rückblick auf das Jahr 2016.**



Deutsche Rheuma-Liga | Berlin e.V.

# Mitglieder- und Kursstatistik

## 1. Verteilung Frauen – Männer



## 2. Altersstruktur

	2016	2015	2014	2013	2012
0 - 15 Jahre	6	8	6	7	7
16 - 29 Jahre	49	52	66	72	72
30 - 45 Jahre	383	367	386	418	458
46 - 59 Jahre	2.012	2.069	2.175	2.210	2.219
60 - 75 Jahre	4.807	5.033	5.310	5.460	5.522
über 76 Jahre	3.360	3.089	2.866	2.630	2.365
ohne Angabe	37	39	41	55	48
<b>insgesamt</b>	<b>10.654</b>	<b>10.657</b>	<b>10.850</b>	<b>10.852</b>	<b>10.691</b>

## 3. Mitgliederbewegung im Jahresüberblick

	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Mitglieder 1. Jan.</b>	<b>9.765</b>	<b>9.723</b>	<b>9.800</b>	<b>9.862</b>	<b>9.770</b>
Neumitglieder		931	857	988	1.082
Kündigungen		889	791	899	858
Verstorbene		116	110	94	95
Ausschluß von Nicht-Zählern		25	32	52	40
<b>Mitglieder 31. Dez.*</b>		<b>10.654</b>	<b>10.657</b>	<b>10.850</b>	<b>10.852</b>

## 4. Krankheitsbilder\*

	2016	2015	2014	2013
Arthrose	5.710	5.922	5.988	5.695
Rheumatoide Arthritis	3.771	3.728	3.721	3.795
Osteoporose	1.654	1.673	1.725	1.715
Fibromyalgie	1.446	1.416	1.411	1.356
Morbus Bechterew	613	622	628	525
Psoriasis	363	340	329	316
Lupus erythematodes und sonst. Kollagenosen	320	301	295	169
Sjögren-Syndrom	204	194	193	199
Vaskulitis	115	111	104	105
Sklerodermie	77	74	70	77
Sonstige (selten bzw. unbekannt)	1.529	1.325	1.476	248

\*zum Teil Mehrfachdiagnosen

## 5. Kursstatistik

	2016	2015	2014	2013
Anzahl der Kurse	659	815	724	777
a) Bewegungsbad	530	686	595	655
b) Gelenk- und Wirbelsäulengymnastik	129	129	129	122
Anzahl der Kursplätze	6.740	6.229	7.028	6.742
Belegte Plätze	6.400	5.736	6.821	5.720
Belegungsgrad	95 %	92,0 %	97,0 %	85,0 %
Erbrachte Verordnungen	3.915	3.920	4.201	3.455
verordnende Ärzte	929	954	997	860
Nichtmitglieder	288	366	414	533
<b>Sonstige Kurse</b>				
Atem-/Bewegungskurse	5	5	5	3
Yoga, Qi-Gong u.a.	19	19	19	19
Kreativkurse	6	7	8	6
Fortbildungen	0	2	1	0
Schmerzbewältigung		1	1	0



## Liebe Mitglieder und Freunde der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V.,

das letzte Jahr 2016 hat viel Unsicherheit, Sorgen und Ängste ausgelöst. Wiewohl wir in Deutschland vorübergehend eine Verbesserung unseres Finanz- und Wirtschaftssystems erleben und uns wieder etwas mehr Verteilungsspielraum erarbeitet haben, hängen die Schatten der Vergangenheit weiterhin wie ein Damoklesschwert über uns. Weltweit erschüttern Terrorismus, Krisen, Krieg und Klimakatastrophen sowie der zunehmende Isolationismus als eine völlig verkehrte Antwort auf die Probleme unserer Globalisierung das Vertrauen in eine demokratische Gesellschaft in Wohlstand und Frieden.

Europa kämpft weiterhin mit den großen Finanz- und Wirtschaftsproblemen aus der Vergangenheit und blickt in eine ungewisse Zukunft, die durch eine neue Aufrüstungsdebatte sicherheitspolitische Bedeutung erlangt. Die aus den ungelösten Problemen resultierende Völkerwanderung vermengt sich mit Fluchtbewegungen aus Kriegs- und Konfliktgebieten. Dies führt zu weiteren Anforderungen an die Politik und letztlich auch an uns, sich zunächst einmal um die Menschen zu kümmern, die in unsere Stadt gekommen sind. Sinngemäß gilt der Ausspruch unserer Bundeskanzlerin, dass eine Politik, die alles andere als diese menschliche Haltung proklamiert, nicht zu unserem Land passt. Denn wer heute gegen geflüchtete Menschen hetzt, der kann morgen auch gegen diejenigen polemisieren, die aufgrund einer chronischen Erkrankung sich neu orientieren müssen.

In Deutschland erleben wir eine sich vertiefende Kluft zwischen den wirtschaftlichen Interessen, die für unseren Wohlstand die wichtigste Grundlage bilden, und den gesellschaftlichen Ansprüchen der jeweiligen Gruppen, beide sind immer schwieriger in Einklang zu bringen. Wenn sich 2017, auch im Lichte des Bundestagswahlkampfes, die Politik sich vor allem um Lösungen dieser Zielkonflikte bemühen würde – sachorientiert und vor allem für uns alle nachvollziehbar und verständlich, sollte man auch die Vertreter der Selbsthilfe stärker einbinden, die – wie wir – über Erfahrungen und Konzepte verfügen.

So blicken wir als Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. trotz dieser Entwicklungen positiv auf ein erfolgreiches Jahr 2016, in dem wir mit unseren bescheidenen Kräften viel erreichen konnten, wie Sie den nachfolgenden Seiten – wenngleich nur überblicksartig – entnehmen können. Denn das Arbeitspensum ist enorm und die erreichten Leistungen unserer fast 500 ehren- und 17 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr als lobenswert. Nun stehen wir vor der Eröffnung unseres größten Projektes der Vereinsgeschichte: unserem Generationenbad. Ich danke allen und insbesondere unserem ehrenamtlichen Vorstand für die geleistete Arbeit für Sie, sehr geehrtes Mitglied, im Jahr 2016 und freue mich auf ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2017!

*Dr. H. Sörensen*

Ihr Dr. Helmut Sörensen  
Präsident

## Inhalt

- 2 Mitglieder- und Kursstatistik
- 3 Grußwort des Präsidenten
- Jahresbericht 2016**
- 4 Grundlagen der Vereinsführung
- 4 Ziele 2016
- 6 Die Rheuma-Liga in der Öffentlichkeit
- 8 Mitgliederbetreuung – Kurse
- 9 Soziale Beratung
- 10 Freiwilligenarbeit
- 11 Rheuma bei Kindern und Jugendlichen
- 12 Einnahmen- und Ausgabenstruktur
- 14 Die Arbeit mit unseren Kooperationspartnern
- 16 Spenden und Vermächtnisse
- 18 Verstorbene Mitglieder
- 19 Förderung von Wissenschaft und Forschung
- 19 Impressum
- 20 Kontakte

# Geschäftsbericht 2016 der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V.

Der Verein sieht es insbesondere als seine Aufgabe an,

- 1] die Öffentlichkeit und die am Gesundheitswesen beteiligten Gruppen über die soziale Problematik der Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises aufzuklären,
- 2] darauf hinzuwirken, dass die medizinische, sozialmedizinische und psychosoziale Versorgung sowie die Gesundheitsfürsorge, -vorsorge und Rehabilitation, beispielsweise durch das Angebot von Gruppenfunktionstraining, geeigneten Sport- und Bewegungsangeboten (z.B. Rehabilitationssport) und Patientenschulungen für rheumakranke Menschen, verbessert werden,
- 3] rheumakranke Kinder, Jugendliche und Erwachsene aufzuklären, zu beraten, Hinweise auf soziale Hilfen zu geben und individuelle Unterstützungsleistungen anzubieten bzw. zu vermitteln, mit dem Ziel der Integration behinderter Kinder, Jugendlicher und Erwachsener,
- 4] die Kinder- und Jugendhilfe zu fördern durch Beratung von rheumakranken Kindern, Jugendlichen und Familien,
- 5] die Einrichtung von Selbsthilfegruppen rheumakranker Menschen innerhalb des Vereins zu fördern und
- 6] die Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der rheumatischen Erkrankungen zu unterstützen, z.B. durch Beschaffung und Zuwendung von Mitteln an steuerbegünstigte Körperschaften von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der rheumatischen Erkrankungen.

## Grundlagen der Vereinsführung

Die Grundlagen der Arbeit der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. sind in der Satzung verankert. In der Satzung sind die Vereinsziele (siehe Randspalte links, Punkte 1-6) benannt und die Regeln für die Aufgabenverteilung zwischen den einzelnen Vereinsorganen dargelegt.

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. versteht sich seit ihrer Gründung im Jahr 1975 als demokratischer Selbsthilfeverein, in dem jedes Mitglied seine Stimme hat. Die Mitglieder sowie die haupt- und ehrenamtlichen Beschäftigten sind engagierte Menschen, die sich auf unterschiedliche Art und Weise in den verschiedenen Bereichen einsetzen und respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen.

### Strategische Ausrichtung

Auch im Berichtsjahr war das Hauptziel – abgeleitet aus den strategischen Überlegungen – die Verbesserung der Zukunftsfähigkeit der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln die für rheumakranke Menschen notwendigen sozialen Dienstleistungsgüter in hoher Qualität und zu günstigen Preisen anzubieten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass öffentliche Zuwendungen und Zuschüsse keine auf Dauer gesicherten Einnahmequellen sind. Auch die Zahlung von Beiträgen, Gebühren, Spenden oder die Berücksichtigung der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. als Erbin im Rahmen einer testamentarischen Verfügung wird eher dann erfolgen, wenn die Gegenleistung Nutzen stiftet. Eine zunehmende Anzahl an Mitgliedern erwägt, einen Teil ihrer Vermögenswerte in Projekte zum Nutzen für rheumakranke Menschen einzusetzen. Ferner sind verstärkt Fördermittel von Stiftungen für innovative Projektideen zu suchen und möglichst nutzbar zu machen. Diese Chancen kann die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. nutzen, wenn es ihr gelingt, ihre begrenzten Ressourcen

gezielt einzusetzen und die Qualität ihrer Leistungserbringung stetig zu verbessern.

Die Umsetzung der strategischen Überlegungen erfolgt in vier Stufen und begann bereits im Berichtsjahr (vgl. Tabelle 1):

1. Konsequente Orientierung der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. an den Bedürfnissen ihrer Zielgruppen
2. Kenntnis und Nutzung eines Instrumentariums zur internen Optimierung der Abläufe zur Erreichung von 1.
3. Aufbau eines Therapiezentrums als langfristige Strategieoption.
4. Entwicklung einer Imagekampagne als langfristige Strategieoption.

## Ziele 2016

### Generationenbad

Nach dem Baubeginn im Jahre 2015 mit den Meilensteinen Spatenstich und Grundsteinlegung wurde das Bauvorhaben Generationenbad 2016 erfolgreich im Rahmen der zeitlichen und finanziellen Vorgaben weitergeführt. Alle Ausschreibungen für die verschiedenen Leistungen wurden erfolgreich abgeschlossen und die entsprechenden Firmen beauftragt. In der Begegnungshalle mit Zugang zum Baugrundstück wurde ein Baubüro eingerichtet, auch finden dort die wöchentlichen Sitzungen des baubegleitenden Planungsausschusses statt.

Am 13.10.16 wurde mit einem gut besuchten Richtfest, das direkt auf der Baustelle stattfand, der fertige Rohbau eingeweiht. Zurzeit wird der Innenausbau des Gebäudes weitergeführt. Der baubegleitende Planungsausschuss bemusterte insbesondere die behindertengerechte Ausstattung und legte dabei Wert auf ein Höchstmaß an Inklusion. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe hat sich der Vorstand der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. mit der künftigen Betriebsform des Generationenbades auseinandergesetzt.



Der neugewählte Vorstand (v. l. n. r.): Detlef Schmidt, Frau Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle, Harald Kussin, Karin Köppen, Cornelia Balt-scheit, Gerlinde Bendzuck, Dr. Helmut Sörensen, Irina Behl, Daniela Winkels. Nicht auf dem Bild: Prof. Dr. Thomas Dörner.

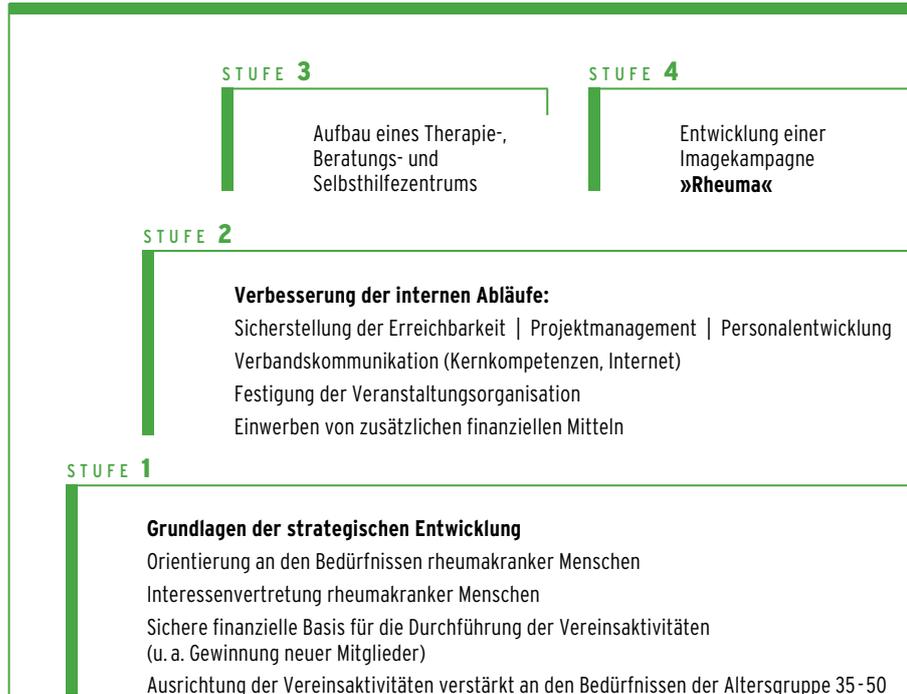


16.6.16: Dr. Sörensen freute sich sehr über das musikalische Geburtstagsgeschenk unserer Botschafterin Frau Prof. Wagner-Dix: einen Auftritt von Starviolinist Iskandar Widjaja.



29.6.16: Monika Diepgen freute sich über 30 Rosen für 30 Jahre Schirmherrschaft: eine davon übergab Ehemann Eberhard Diepgen höchstpersönlich.

## STRATEGISCHE AUSRICHTUNG



### Rheuma-Liga in den Bezirken

Auch 2016 widmete der Verein seine Aufmerksamkeit der Arbeit in den bezirklichen Treffpunkten: die Veranstaltungen im Rahmen der Rheumatage Tempelhof wurden deutlich besser besucht und auch die Arzt-Patienten-Gespräche in Mitte sind nahezu voll ausgelastet. Es wurden insbesondere die technischen Voraussetzungen weiter verbessert, weitere behindertenfreundliche Umbaumaßnahmen umgesetzt bzw. geplant sowie Jahresbezirkstreffen organisiert. So auch in den Bezirken Pankow und Reinickendorf, die Veranstaltungen wurden durch zwei Vorstandsmitglieder mitorganisiert und gestaltet. Daraus erwächst nach Pankow nun auch im Bezirk Reinickendorf eine zweite bezirkliche Gruppe von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich die bezirklichen Aufgaben aufteilen. Diese Methodik bildet die Grundlage für die anderen Bezirke, in denen im kommenden Jahr entsprechende Anstrengungen unternommen

werden sollen. Damit dieses bezirkliche Engagement von Ehrenamtlichen auch künftig gut unterstützt werden kann, soll die technische Ausstattung weiter verbessert und eine Erreichbarkeit unserer Daten von allen Treffpunkten sowie die telefonischen internen Verbindungen auch gewährleistet werden.

### Interne Optimierung der Abläufe

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. ist seit 2010 Trägerin des Qualitätssiegels „PQSys“ der Paritätischen Qualitätsgemeinschaft. Dieses Qualitätsmanagementsystem wurde insbesondere für soziale Träger entwickelt, die ihre Prozesse nach DIN-ISO oder nach den Richtlinien der „European Foundation of Quality Management“ (EFQM) ausrichten. Das Qualitätsmanagementhandbuch mit den vielfältigen begleitenden Dokumenten wurde im Berichtsjahr standardisiert und positiv bewertet. Eine erste Wiederholungsprüfung wurde am 18.12.13 mit 95,8%, die zwei-

te am 15.12.16 mit 96,5% bestanden – beides entspricht der Schulnote „sehr gut“.

Wie bereits 2015 mitgeteilt, wurde die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. von allen freien Trägern aus dem gesundheitlichen Bereich ausgewählt, bei der Entwicklung der eigenen Erfolgskontrolle eine kostenfreie fachliche Unterstützung zu erhalten. 2016 wurde eine Methode der Ergebniskontrolle – das sogenannte „Logischen Modell“ – die im Bereich Soziale Beratung schon angewendet wird auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit eingeführt. Im Jahr 2017 soll dieses Modell auch bei den anderen Projekten eingeführt werden. Hierzu erhält die DRL eine besondere fachliche Förderung zum Thema „Wirkungsorientierung“.

Im Bereich der Personalentwicklung hat sich 2016 die Zusammenarbeit mit dem neuen Dienstleister für die Gehaltsabrechnung bewährt. Es fanden monatliche Gespräche mit dem Betriebsrat statt. Ferner wurden die Themen Arbeitsschutz, Betriebsarzt, Ersthelfer sowie Datenschutz bearbeitet sowie ein Ausschuss für Arbeitsschutz gegründet. Auch soll das Ehrenamt in der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. strukturell weiterentwickelt werden: Neben klarer gefasster Regelungen zum Einsatz der Rheuma-Liga-Busse und deren Finanzierung ist auch eine Überarbeitung der Regelungen für die Aufwandsentschädigungen erfolgt und wurde im Berichtsjahr eingeführt.

Die Hard- und Softwareausstattung konnte weiter verbessert und ein neues Datenverwaltungsprogramm soll 2017 eingeführt werden. Eine Investitionsplanung für das Jahr 2017 ist die Grundlage für eine weitere Beantragung von Zuwendungsmitteln zur besseren Betreuung unserer über 500 Ehrenamtlichen und zur Gewinnung weiterer Aktiver auch in neuen ehrenamtlichen Betätigungsfeldern, die nur mit einer professionellen Ausstattung dauerhaft möglich sein kann.



[1]



[2]



[3]

## Die Rheuma-Liga in der Öffentlichkeit

Engagement gegen Rheuma: Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. besteht aus knapp 11.000 Mitgliedern sowie 17 hauptamtlichen und rund 500 ehrenamtlichen Aktiven. Damit ist sie die größte Berliner Selbsthilfeorganisation im Gesundheitswesen. Ihr Ziel ist die gesellschaftliche Teilhabe und Interessenvertretung von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen. Über 60.000 sind in Berlin von entzündlichen rheumatischen Erkrankungen betroffen, hinzukommen knapp 100.000 Menschen mit schweren Arthrosen.

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. ist aufgrund dieser Vielfalt des Engagements und wegen der hohen Verbreitung von rheumatischen Erkrankungen in der Bevölkerung eine wichtige Stimme im öffentlichen Diskurs. Im Zentrum steht die Information, denn erstens besteht ein hoher Informationsbedarf bei Betroffenen und Angehörigen allein aufgrund der Vielschichtigkeit der Krankheit „Rheuma“. Zweitens hat auch die breite Öffentlichkeit einen hohen Informationsbedarf zu wichtigen Themen wie Prävention, Alltags- und Krankheitsbewältigung oder Früherkennung.

Regelmäßig organisiert die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Schwerpunkten für Menschen mit rheumatischen Erkrankungen, deren Angehörige und Interessierte. Wichtige Themen sind dabei vor allem unterschiedliche Krankheitsbilder und Therapiemöglichkeiten, die Unterstützung zur Alltags- und Krankheitsbewältigung oder die Hilfe bei sozialrechtlichen Themen. Um höchste fachliche Qualität zu gewährleisten, kooperiert die Selbsthilfeorganisation mit renommierten Experten aus Medizin, Forschung und Selbsthilfe. Diese stehen den Gästen auch als Ansprechpartner für individuelle Fragen zur Verfügung.

Aufklärung der Öffentlichkeit zum Thema „Rheuma“ leistet die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. auch durch eigene Medien und Informationsmaterialien. So in-

formiert sie etwa in ihrem Magazin Agil, den Internetseiten [rheuma-liga-berlin.de](http://rheuma-liga-berlin.de) und [rheuma-tage-berlin.de](http://rheuma-tage-berlin.de) oder den monatlichen Rundbriefen über ihre Angebote und unterstützt rheumakranke Menschen mit konkreten Hinweisen. Kritisch deutet die Selbsthilfeorganisation auf Probleme hin, wie die Unterversorgung mit internistischen Rheumatologen oder die Schließungen von Therapie- und Bewegungsbädern. Auch für die Presse ist die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. jederzeit ein kompetenter Ansprechpartner.

### Veranstaltungsjahr 2016

Berlinweit war die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. auch 2016 wieder mit über 60 bezirklichen, regionalen und überregionalen Veranstaltungen aktiv, damit Betroffene und deren Angehörige sich wohnortnah informieren konnten. Die Veranstaltungen waren meist nachmittags oder am Wochenende, um auch Berufstätigen eine Teilnahme zu ermöglichen. Ermöglicht wurde diese Vielfalt an Veranstaltungen auch durch die rund 40 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer: Die meist selbst betroffenen Menschen unterstützten etwa beim Transport, an der Anmeldung oder am Infostand.

Am 19.1.16 stand das Ehrenamt im Mittelpunkt: Gemeinsam mit rund 230 Gästen beging die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. einen Neujahrsempfang. Im Programm wurden unter anderem Felder ehrenamtlichen Engagements vorgestellt und verdiente Ehrenamtliche geehrt.

Bereits zum 16. Mal fand am 5.3.16 das Benefizkonzert „Junge Klassik“ statt: Rund 1.200 Gäste besuchten den Konzertsaal der UdK Berlin, um die Jungstudierenden des Julius-Stern-Instituts für rheumakranke Kinder spielen zu sehen. Vor ausverkauftem Hause interpretierten sie Werke von

Britten, Mendelssohn Bartholdy, Pärt, Popper, Tschaiowski und Rachmaninoff und anderer Komponisten. Schirmherr war in diesem Jahr erneut Michael Müller, der Berliner Regierende Bürgermeister. Der Spendenerlös kommt dem Bauvorhaben Generationenbad zugute.

Rund 60 Gäste aus dem gesamten Bundesgebiet besuchten am 28.5.16 eine Veranstaltung zu einer seltenen rheumatischen Erkrankung: „Muskelschmerzen bei Rheuma: Was tun bei Entzündung der Muskulatur? – Myositis & Co.“. Neben den aktuellsten Erkenntnissen zu Therapiemöglichkeiten wurde hier auch vorgeführt, wie eine Spielkonsole für mehr Aktivität genutzt werden kann.

Nach dem 40-jährigen Jubiläum der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. fanden im Sommer 2016 zwei weitere Jubiläen statt: Im Rahmen der Preisverleihung der Stiftung Wolfgang Schulze am 16.6.16 wurde Dr. Helmut Sörensen geehrt für 30 Jahre Präsidentschaft, auch ist er 80 Jahre alt geworden. Ihm zu Ehren spielte der international bekannte Violinist Iskandar Widjaja – ein Geburtstagsgeschenk von Frau Prof. Doris Wagner-Dix, Botschafterin der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. Am 29.6.16 beging die Selbsthilfeorganisation das 30-jährige Jubiläum zur Schirmherrschaft von Monika Diepgen und Aktive der Selbsthilfegruppen überreichten ihr 30 Rosen.

Am 13.10.16 feierte die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. mit einem Richtfest die Fertigstellung des Rohbaus für das Generationenbad. Nach dem Richtakt folgte der Richtschmaus und die Gäste freuten sich über Grußworte von Frau Dr. Marion Bleß, Vorstand LOTTO-Stiftung Berlin, Dr. Jan-Marco Luczak, MdB, Sozialstaatssekretär Dirk Gerstle, Tinija Heinlein-Müller von der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie Karin Stötzner, Patientenbeauftragte des Landes Berlin.

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. richtete am 27.10.16 den 8. Arthrosetag im Rahmen des Deutschen Kongresses für Orthopädie und Unfallchirurgie (DKOU) aus. Über 500 Gäste besuchten die Veranstaltung in der Messe Süd, die zu den größten Patientenveranstaltungen bei medizinischen Kongressen in Deutschland zählt. Im Vorfeld der Veranstaltung berichtete der Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) in TV, Radio und Internet rund um die Volkskrankheit Arthrose und die Deutsche



[4]



[5]



[6]

Rheuma-Liga Berlin e.V. Auch wurde im Rahmen des Arthrosetags ein Praxisprojekt zur Wirkungsorientierung verortet und eine besondere Form der Präsentation von Angeboten für Menschen mit rheumatischen Erkrankungen eingeführt.

Die traditionelle Weihnachtsgala am 17.12.16 bildete den Abschluss des Veranstaltungsjahrs: Über 600 Gäste, darunter Vertretern aus Politik, Gesellschaft sowie Gesundheits- und Sozialwesen nahmen teil. Gemeinsam genossen sie bei Kerzenschein Kaffee und Kuchen sowie ein Programm voller künstlerischer Highlights.

Neben den genannten Großveranstaltungen war die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. auch auf bezirklicher Ebene überaus engagiert: Die Infoveranstaltungen in ihren Treffpunkten Tempelhof-Schöneberg, Charlottenburg-Wilmersdorf, Mitte, Neukölln, Steglitz-Zehlendorf und Pankow richteten sich gerade auch an mobilitätseingeschränkte Menschen mit Rheuma aus der Nähe. Auch im Rahmenprogramm von Stadtteilstellen sowie bei Kongressen, Messen und einer Ruderveranstaltung informierte die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. Überdies fanden in Tempelhof-Schöneberg und Friedrichshain-Kreuzberg zahlreiche Benefizkonzerte mit internationalen Künstlern statt.

### Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung

„Rheuma“ ist Sammelbegriff für knapp 100 Krankheiten des rheumatischen Formenkreises. Einige spezielle Formen können sogar lebensbedrohlich werden, wenn diese nicht frühzeitig erkannt und fachgerecht behandelt werden. Volkswirtschaftlich betrachtet bedingen rheumatische Erkrankungen in Deutschland die meisten Krankheits- und Folgekosten. Deshalb ist „Rheuma“ ein wichtiger Gegenstand öffentlichen Interesses.

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. betreibt aktive Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung für Menschen mit rheumatischen Erkrankungen. Dabei will sie sowohl über die Krankheiten des rheumatischen Formenkreises aufklären, als

auch die gesellschaftliche und medizinische Teilhabe für Betroffene fördern. Sie verfügt über zahlreiche Medienkanäle wie die Mitgliederzeitschriften „Agil“ und „Mobil“, den monatlichen Rundbrief mit einem Umfang von 10-15 Seiten. Auch gibt sie Info-Broschüren zu verschiedenen Schwerpunkten heraus wie die Kursbroschüre „Agil bleiben“, in der sie ihre Gruppengymnastik-Angebote vorstellt.

Auch im Internet ist die Deutsche Rheuma-Liga Berlin sehr präsent mit ihren Internetseiten [rheuma-liga-berlin.de](http://rheuma-liga-berlin.de), [rheuma-tage-berlin.de](http://rheuma-tage-berlin.de) und [rheumaberatung.de](http://rheumaberatung.de). Allein auf [www.rheuma-liga-berlin.de](http://www.rheuma-liga-berlin.de) sind 2016 knapp 200 Beiträge veröffentlicht worden, auch wurden Videos zu einigen Krankheitsbildern sowie ein aktueller Informationsbereich zur Baustelle für das Generationenbad eingestellt. Durch etliche Verlinkungen werden Synergien erzeugt mit dem Internetangebot der Deutschen Rheuma-Liga Bundesverband, wie etwa die komfortable Weiterleitung auf die Facebook-, Twitter- und Youtubeseiten durch Miniaturabbildungen.

Überdies informiert die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. durch aktive Pressearbeit die Öffentlichkeit über Themen und Termine. Erfreulicherweise wurden in den Medien viele Pressemitteilungen aufgegriffen, etwa zu den Themen „Arthrose“ und „Generationenbad“. Das führte zu Berichterstattung im TV, Radio und in den größeren Tageszeitungen wie auch der Lokalpresse.

Zudem hält die Selbsthilfeorganisation, gerade auch nach den Abgeordnetenhauswahlen im September 2016, regelmäßig den Kontakt zu der Politik und den relevanten zivilgesellschaftlichen Einrichtungen, um dort die Interessen rheumakranker Menschen zu vertreten. Gerade auch der erfolgreiche Baufortschritt beim Generationenbad wird von wichtigen Vertretern aus Politik und Gesellschaft mit großer Interesse und Wohlwollen begleitet. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. ruft alle Mitglieder und Freunde auf, auch 2017 wieder gemeinsam die Öffentlichkeit für die Anliegen rheumakranker Menschen zu sensibilisieren.

[1] Wissenschaftliche Leitung beim 8. Arthrosetag: Frau Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle und Prof. Dr. Wolfgang Rütter.

[2] Dr. Sörensen forderte Monika Dieppen bei der Weihnachtsgala zum Tanz auf.

[3] Mitgliederversammlung: Vizepräsident Detlef Schmidt führte die interessierten Gäste sachkundig über die Baustelle für das Generationenbad.

[4] Neujahrsempfang: Im Großen Saal des Berliner Rathauses fanden sich über 200 Gäste ein.

[5] Der Bundestagsabgeordnete Dr. Jan-Marco Luczak sprach ein Grußwort beim Richtfest für das Generationenbad am 13.10.17.

[6] Am 6.4.16 wurde die Zeitkapsel für das Generationenbad versenkt!

### Ausblick für 2017

Auch 2017 wird die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. proaktive Öffentlichkeitsarbeit leisten und zahlreiche Informationsveranstaltungen durchführen. Mit der Eröffnung des Generationenbades sind Chancen verbunden, neben der Vorstellung eines ambitionierten Bauvorhabens auch auf den zunehmenden Mangel an Bewegungsbädern für Menschen mit rheumatischen Erkrankungen hinzuweisen. Auch ist geplant, nach dem Abschluss des Pilotprojekts zur Wirkungsorientierung 2017, die Erkenntnisse auf andere relevante Felder im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen zu übertragen.



## Mitgliederbetreuung - Kurse

2016 freute sich die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. über 931 Neumitglieder. Seit 2016 erhalten sie die Broschüre „Information für Neumitglieder“ – ein Wegweiser mit allen Ansprechpartnern und Angeboten. 256 Neumitglieder wurden im Rahmen einer Aktion zur Verbesserung der Mitgliederbetreuung telefonisch kontaktiert: Ziel war es, ihnen eine passgenau auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmte Beratung zu den Rheuma-Liga-Angeboten zu ermöglichen. Aus den Rückmeldungen lässt sich herleiten, dass die Personen zufrieden sind mit der persönlichen und telefonischen Beratung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mitgliederbetreuung. Unterstützt wird der Bereich dankenswerterweise seit Jahren durch den ehrenamtlichen Mitarbeiter Herrn Wagner.

### Unsere Bewegungsangebote 2016

Leider kam es im Berichtsjahr zu zahlreichen Schließungen von Einrichtungen mit Bewegungsbad: Im Immanuel-Krankenhaus Berlin-Wannsee können rund 250 Personen vorübergehend nicht an der Wassergymnastik teilnehmen, da das dortige Bewegungsbad bis ins Jahr 2017 hinein umfangreich saniert wird. Die Betroffenen konnten durch die Kooperation mit dem Theodor-Wenzel-Werk dort den Kurs fortsetzen. In Steglitz hat die Fichteneck-Sauna seit März 2016 den Betrieb eingestellt, rund 200 Wassergymnastik-Teilnehmende sind betroffen, konnten jedoch in umliegenden Einrichtungen Ersatzplätze belegen. Zudem blieb das Bewegungsbad der Köpenicker DRK Klinik ganzjährig gesperrt. Ein Großteil der 70 Betroffenen nimmt nun bei der Wassergymnastik im freundlichen Ambiente des hervorragend ausgestatteten Bildungszentrums und Tagungshotels in Erkner teil. Zum Jahresende lief auch die Zusammenarbeit mit dem Hotel Mondial am Kurfürstendamm und der Residenz Weißensee aus. Den Teilneh-

menden konnten Ersatzplätze bei unserem neuen Kooperationspartner „Avantgarde Body & Dance“ in Moabit angeboten werden. In der Schlosspark-Klinik mussten die Samstagskurse aufgrund von Eigenbedarf der Klinik beendet werden, die Betroffenen konnten ihre Wassergymnastik in umliegenden Einrichtungen fortsetzen.

Erfreuliches ist aus Reinickendorf zu berichten: Nach dreijähriger Sanierung und Modernisierung wurde das Bewegungsbad in der Reinickendorfer Toulouse-Lautrec-Schule wieder eröffnet. Überdies bietet die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. durch eine Kooperation mit dem Johanniter-Stift in Berlin-Tegel einen zusätzlichen Kurs für Trockengymnastik an. Neue Gruppen für Trockengymnastik starteten auch im TAO-Heilzentrum.

Die Funktionstrainingskurse der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. – Warmwasser- und Trockengymnastik – sind weiterhin sehr hoch ausgelastet. Zusätzlich organisiert die Selbsthilfeorganisation auch zahlreiche Angebote für „Körper und Seele“ sowie Kreativangebote wie Malen und Singen im Chor. In diesen Kursen sind noch Plätze vorhanden.

### Telefonische und persönliche Beratung

In 2016 wurden 18.010 Telefonate geführt und 2.686 Besucher in der Geschäftsstelle gezählt (vgl. 2015: 17.922/2.889). Zusätzlich bearbeiteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mitgliederbetreuung eine Vielzahl von Anfragen per E-Mail, Post oder Fax. Die Gesamtzahl der telefonischen Kontakte ist im Jahr 2016 gestiegen, auch durch den höheren Betreuungs-, Verwaltungs- und Beratungsaufwand infolge des Wegfalles von Kurszeiten und Bewegungsbädern beziehungsweise der Akquisition neuer Einrichtungen. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.

sucht deshalb weitere Kurssprecherinnen und Kurssprecher, die sich an der Zu- und Absage von Kursterminen beteiligen.

### Ausblick für 2017

Für 2017 zielt der Bereich Mitgliederbetreuung darauf ab, die telefonische Erreichbarkeit sicherzustellen. Das Telefon ist für viele Menschen mit rheumatischen Erkrankungen, die oft an Bewegungseinschränkungen leiden, ein einfacher und persönlicher Weg, um ihre individuellen Anliegen zu klären und sich für die Angebote anzumelden. Auch ist die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. bemüht, weiterhin berlinweit und wohnortnah Bewegungskurse für Menschen mit rheumatischen Erkrankungen anzubieten sowie neue Therapieeinrichtungen, insbesondere mit Bewegungsbädern, zur Kooperation zu gewinnen. Ein erster Erfolg wurde schon erreicht: die Selbsthilfeorganisation kann 2016 Wassergymnastik im Bewegungsbad des BSV, Freude am Leben, in Marzahn-Hellersdorf anbieten – eine erfreuliche Entwicklung, da im Bezirk eine große Unterversorgung an entsprechenden Angeboten besteht.

### Telefonstatistik 2016

Monat	Altkunden	Neukunden	persönliche Beratung ohne Termin	Zu-/Absagen
	Anrufe	Anrufe		
Januar	1.405	134	275	396
Februar	1.333	119	265	329
März	1.212	74	222	338
April	1.372	107	234	157
Mai	917	69	197	130
Juni	899	74	240	69
Juli	748	72	189	797
August	1.198	65	197	452
September	1.303	86	229	241
Oktober	1.058	60	234	243
November	1.206	44	205	221
Dezember	831	52	199	199
<b>Gesamt 2016</b>	<b>13.482</b>	<b>956</b>	<b>2.686</b>	<b>3.572</b>



Ausflüge mit dem Rheuma-Liga-Bus: beliebt bei den Selbsthilfegruppen.



Hilfe zur Selbsthilfe: Austausch Betroffener in den Rheuma-Liga-Selbsthilfegruppen.

## Soziale Beratung

In 2016 wurde das Projekt „Wohnortnahe psychosoziale Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe rheumakranker Menschen“ weitergeführt und erfolgreich umgesetzt. Es wird seit über 20 Jahren durch die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales gefördert.

Schwerpunkt des Projektes ist die soziale Beratung für rheumakranke Menschen und ihre Angehörigen. Wohnortnahe wird die Beratung in sechs bezirklichen Rheuma-Liga-Treffpunkten organisiert, wo regelmäßig Sprechstunden stattfinden. In Bezirken ohne eigenen Treffpunkt findet die Beratung bei

Kooperationspartnern statt, etwa in Praxen mit rheumatologischem Schwerpunkt oder Ambulanzen parallel zur Arzt-Sprechstunde sowie in Selbsthilfeeinrichtungen. Bei mobilitätseingeschränkten Betroffenen wird die Beratung im häuslichen Umfeld durchgeführt.

In vielen Einsatzfeldern helfen Ehrenamtliche dabei, die Menschen im Umgang mit ihrer Krankheit zu unterstützen und ihre Interessen zu vertreten. Sie werden durch Schulungen vorbereitet und in die Teams der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter integriert. Die Ehrenamtlichen beraten in den Treffpunkten und ergänzen die soziale Beratung durch den Erfahrungsschatz der eigenen Betroffenheit. Außerdem sind im Wartebereich kooperierender Arztpraxen und Ambulanzen geschulte „Rheuma-Praxis-Engel“ im Einsatz, die den Patienten Orientierung zu Fragen der Selbsthilfe geben.

### Rheuma-Liga-Treffpunkte und Kooperationen

Die Kooperation mit der Charité konnte in 2016 erfolgreich fortgesetzt werden. Es besteht nach wie vor eine sehr gute Kooperation mit der rheumatologischen Tagesklinik, wo die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. die soziale Versorgung der Patienten im Rahmen des Sozialdienstes übernimmt. Auch die ambulante Nachbetreuung durch die Beratungsarbeit am Treffpunkt war stark frequentiert. Nach wie vor besteht

am Treffpunkt Mitte eine rege Selbsthilfegruppenarbeit. Zur Aufklärung über medizinische und angrenzende Themen wurde die monatliche Vortragsreihe „Arzt-Patienten-Gespräche“ fortgeführt, die durch Referenten der Charité aktiv mitgestaltet wird. Diese Veranstaltungen sind dauerhaft nachgefragt und sehr beliebt. Zwei Vorträge wurden wegen der außerordentlich großen Nachfrage an einem anderen Treffpunkt der Rheuma-Liga wiederholt. Zusätzlich wurde gemeinsam mit der Charité unter der wissenschaftlichen Leitung von PD Dr. Feist ein Informationstag zu seltenen rheumatischen Muskelerkrankungen organisiert, der bundesweit Interesse fand.

Im Studentenunterricht der Charité wurden „Experten aus Betroffenheit“ eingesetzt, um die angehenden Mediziner für die alltäglichen Probleme im Umgang mit einer rheumatischen Erkrankung zu sensibilisieren. Diese ehrenamtliche Unterstützung ist inzwischen fester Bestandteil der Zusammenarbeit mit der Charité geworden.

In 2016 konnte eine neue rheumatologische Praxis als Projektpartner gewonnen werden. In der Praxis von Frau Dr. Lodenkemper/Frau Dr. Spies in Wilmersdorf finden seit März 2016 regelmäßig soziale Beratungen in der Praxis statt, die sehr gut nachgefragt werden. In zwei weiteren Arztpraxen und im Johanniter-Stift Berlin-Tegel wurde eine Zusammenarbeit angebahnt.

Zusätzlich zur sozialen Beratung sind „Rheuma-Praxis-Engel“ in Arztpraxen im Einsatz, die im Wartebereich als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Sie haben immer ein offenes Ohr für die Sorgen der Patienten, weisen auf Selbsthilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten der Rheuma-Liga hin und vermitteln in die soziale Beratung. Sehr gut nachgefragt sind die „Rheuma-Praxis-Engel“ in der Rheuma-Ambulanz in Buch, im Medizinischen Versorgungszentrum der Parkklinik Weißensee, in der Praxis große Darrelmann und seit Sommer 2016 zusätzlich im Johanniter-Stift Berlin-Tegel.

Im Rahmen des Projektes fanden zwei Konferenzen statt mit dem Ziel, die Versor-

gung rheumakranker Menschen in Berlin zu verbessern. Diese Konferenzen ermöglichten einen intensiven Austausch zwischen den Projektpartnern der Sozialen Arbeit, Rechtsberatung und der Medizin. Hier konnten die Beteiligten ihr Wissen zu fachübergreifenden Themen wie das der Schwerbehinderung und Teilhabe erweitern und Erfahrungen austauschen.

Überdies fanden regelmäßige bezirkliche Veranstaltungsreihen in Rheuma-Liga-Treffpunkten statt: im Rheuma-Liga-Treffpunkt Charlottenburg zu ergänzenden Behandlungsmethoden sowie die „Rheumatage Tempelhof“ und die „Arzt-Patienten-Gespräche“ in Mitte. Die hohe Teilnahme an diesen Veranstaltungen in 2016 unterstreicht den fortwährenden Informationsbedarf in den Bereichen Medizin, therapeutische Möglichkeiten sowie Selbsthilfe und freiwilliges Engagement. Um auf lokale Beratungs- und Selbsthilfeangebote aufmerksam zu machen, beteiligten sich Aktive der Rheuma-Liga zudem an zahlreichen anderen bezirklichen Veranstaltungen in ganz Berlin.

### Beratung und Ehrenamt

Es wurden insgesamt 961 persönliche Beratungsgespräche, 654 telefonische Beratungen sowie 70 Email- bzw. Onlineberatungen von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern durchgeführt. Die Beratungen erfolgten mit dem Ziel, rheumakranke Menschen und deren Angehörige bei der Alltags- und Krankheitsbewältigung zu unterstützen. Die thematischen Schwerpunkte waren unverändert Schwerbehindertenrecht, Rehabilitation und Teilhabe, Erwerbsminderung, finanzielle Hilfen, Therapiemöglichkeiten und Selbsthilfe. Ein besonderer Bedarf entstand zum Themenbereich Pflege wegen der Reform 2016/17.

In den Rheuma-Liga-Treffpunkten Neukölln, Pankow und Steglitz fanden regelmäßige ehrenamtliche Beratungen durch rheumakranke Menschen statt, die die Beratungssuchenden zur Selbsthilfe motivierten und auf die Angebote der Rheuma-Liga aufmerksam machten. Sehr gut angenommen wurde auch die ehrenamtliche Rechts- und Rentenberatung in den Rheu-



Eine selbstgebastelte Figur:  
Der Rheuma-Praxis-Engel.



Aktiv im Rheuma-Liga-Treffpunkt Steglitz-Zehlendorf: Bastelgruppe „Papiertiger“.



Gemeinsam Singen im Rheuma-Liga-Chor.

ma-Liga-Treffpunkten in Charlottenburg-Wilmersdorf, Mitte, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg.

Ein neues Beratungsangebot ist in Reinickendorf entstanden. In Zusammenarbeit mit den Johannitern findet seit Oktober 2016 wöchentlich eine Beratung der Rheuma-Liga in Reinickendorf statt, wo vorher kein Beratungsstandort existierte.

Im Berichtsjahr konnten Besuchsdienst und Rheuma-Liga-Busfahrten erfolgreich fortgeführt werden: Langjährige und neue Ehrenamtliche besuchten immobile rheumakranke Menschen und brachten ihnen etwas Abwechslung und Unterstützung in den Alltag. Auch fanden dank des Engagements ehrenamtlicher Fahrer insgesamt 60 gemeinsame Ausflüge von Mitgliedern der Selbsthilfgruppen in den Rheuma-Liga-Bussen statt. Hierdurch werden das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Selbsthilfekräfte zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gestärkt.

### Selbsthilfgruppen

70 Selbsthilfgruppen treffen sich monatlich oder 14-tägig. 10 von ihnen nutzen die Möglichkeit, über einen Projektantrag einen Referenten einzuladen und darüber Themen intensiver zu bearbeiten und 6 Gruppen Selbsthilfgruppen nahmen an einer Gruppenschulungsmaßnahme zum Thema „krankheitsbezogene Kommunikation“ teil. In 2016 haben sich die Selbsthilfgruppen zum Sjögren-Syndrom ein erstes gemeinsames Treffen zum Austausch der Gruppenarbeit untereinander organisiert und gemeinsam einen Vortrag geplant und durchgeführt. Diese Vernetzung war für alle Teilnehmenden hilfreich.

Nach wie vor ist der persönliche Austausch in Selbsthilfgruppen ist für rheumakranke Menschen ein wichtiger Beitrag zur Alltags- und Krankheitsbewältigung. Für die Mitglieder der Selbsthilfgruppen ist das gegenseitige Verständnis von unschätzbarem Wert.

### Arbeitsgruppen (AG)

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. unterhält Arbeitsgruppen zu verschiedenen thematischen Schwerpunkten. Mit

sozial-gesundheits-, und behindertenpolitischen Fragestellungen setzt sich die AG Soziales auseinander, die 2016 dreimal tagte. Ebenfalls dreimal traf sich die AG Ehrenamt und befasste sich unter anderem mit der Auswertung eines Fragebogens an die Ehrenamtlichen, der Erstellung einer Aufgabenbeschreibung und der Planung des Neujahrsempfangs für Ehrenamtliche.

### Ausblick für 2016

Das Projekt „Wohnortnahe psychosoziale Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe rheumakranker Menschen“ plant für 2017, die Kooperation mit den niedergelassenen Rheumatologen und rheumatologisch verantwortlichen Ärzten zu intensivieren, um die Vermittlung zur sozialen Beratung zu erhöhen. Weitere Ziele sind die Neugründung von Selbsthilfgruppen, Ausbau der Arbeit der Praxisengel und die Gewinnung von neuen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

## Freiwilligenarbeit

### Basisschulung

2016 haben zwei Basisschulungen und eine Aufbauschulung für ehrenamtliche Mitarbeiter stattgefunden, in denen ein Basiswissen über die Rheuma-Liga als Organisation ebenso wie Grundlagen zu rheumatischen Erkrankungen und Möglichkeiten der ehrenamtlichen Beratung vermittelt wurden. Diese Schulung wurde von bereits ehrenamtlich Aktiven ebenso genutzt wie von neu Interessierten, die überlegen, eine ehrenamtliche Tätigkeit aufzunehmen. Die Teilnehmerzahl war mit insgesamt 52 vergleichsweise hoch. Ein Teil der neu Interessierten konnte bereits in ehrenamtliche Tätigkeitsfelder integriert werden.

### Busfahrten

Im Jahr 2016 wurden dank des Einsatzes der fünf ehrenamtlichen Busfahrerinnen und Busfahrer insgesamt 60 Ausflugsfahrten mit den beiden Rheuma-Liga-Bussen für unsere Selbsthilfgruppen durchgeführt. Damit wurden die zur Ver-

fügung stehenden Kapazitäten aber nicht vollständig ausgenutzt, weshalb für das Jahr 2017 zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten geplant sind. So sollen zu festgelegten Terminen Ausflüge zu vorher ausgesuchten Zielen auch für diejenigen Rheuma-Liga-Mitglieder angeboten werden, die nicht an Selbsthilfgruppen teilnehmen.

### Experten aus Betroffenheit

In 82 Einsätzen waren die Experten aus Betroffenheit für jeweils drei Stunden im Studentenunterricht an der Charité im Einsatz, um auf die Besonderheiten von rheumatischen Erkrankungen aufmerksam zu machen. Die Evaluation des Projektes zeigt, wie wertvoll diese Einsätze für die Studenten sind. Die Charité plant diese Ehrenamtlichen bereits fest im Ausbildungsablauf der Rheumatologie ein. Die Experten erfahren bei ihrer Tätigkeit große Wertschätzung. Für dieses Projekt konnten 2016 zwei Projektpartner, eine Krankenpflegeschule und eine Ergotherapieschule, neu hinzu gewonnen und das Konzept übertragen werden. Hier haben jeweils drei Einsätze stattgefunden.

Weit über 500 Ehrenamtliche haben sich 2016 für die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. engagiert, unter anderem in folgenden Bereichen:

- 70 Selbsthilfgruppensprecherinnen und -sprecher unterstützten die Selbsthilfearbeit des Vereins;
- 6 Stammtischpatinnen und -paten informierten berufstätige rheumakranke Menschen am Rheuma-Liga-Stammtisch;
- 216 Kursprecherinnen und -sprecher waren Ansprechpartner in den Gruppengymnastikkursen;
- 40 Helferinnen und Helfer waren bei unseren Veranstaltungen im Einsatz;
- 4 ehrenamtliche Beraterinnen und Berater informierten in den Rheuma-Liga-Treffpunkten Neukölln und Pankow und Steglitz über Selbsthilfeangebote;
- 4 Ehrenamtliche sind in der Rechts- und Rentenberatung in verschiedenen Rheuma-Liga-Treffpunkten aktiv;
- 4 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen unterstützten Eltern rheumakranker Kin-



„Zusammen stärker...“:  
Ein wunderbares Projekt nimmt Fahrt auf!



Begegnungshalle: Im neuen Kinderraum geht's rund!

der im Eltern-Kind-Café im Helios-Klinikum und in der Kinderrheuma-Sprechstunde der Charité Campus Virchow;

- ▶ 3 Rheuma-Praxis-Engel informierten in Arztpraxen und Ambulanzen über Selbsthilfeangebote;
- ▶ 19 Experten aus Betroffenheit sensibilisierten Medizinstudenten, Auszubildende der Ergotherapie und Krankenpflege für die Belange von Patienten in der Rheumatologie;
- ▶ 29 Ehrenamtliche im Besuchsdienst begleiteten und besuchten mobilitätseingeschränkte rheumakranke;
- ▶ 4 Ehrenamtliche stärkten rheumakranke Kinder und Jugendliche im neuen Projekt „Zusammen stärker...“ und 8 weitere stehen für das nächste Jahr bereit;
- ▶ 11 Helferinnen und Helfer im Büro trugen dazu bei, Informationsmaterialien zusammen zustellen und unterstützten die Verwaltung;
- ▶ 5 ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer unternahmen in den beiden Rheuma-Liga-Bussen regelmäßige Ausflüge mit den Selbsthilfegruppen;
- ▶ 8 Vertreterinnen und Vertreter setzten sich für die Interessen rheumakranker Menschen in Berlin ein;
- ▶ 10 Vorstandsmitglieder engagierten sich – nicht nur in ihrem Amt, sondern auch darüber hinaus – für rheumakranke Menschen in unserer Stadt.

## Rheuma bei Kindern und Jugendlichen

### Soziale Beratung

Im Jahr 2016 wurden elf Sprechstunden der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e. V. an der Kinderklinik im Helios-Klinikum Berlin-Buch und 15, davon vier ehrenamtlich besetzte, im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) Charité Campus Virchow, angeboten. Soziale Beratung wurde auch in den Rheuma-Liga-Treffpunkten durchgeführt, etwa zu den Themen: Schulische Hilfen und Nachteilsausgleiche, Schwerbehinderung, medizinische Rehabilitation, Teilha-

be am Arbeitsleben sowie Hilfen zur Ausbildung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e. V. nahmen an vier Teamsitzungen des SPZ-Teams der Charité Campus Virchow teil, auch erfolgte ein fachlicher Austausch mit den Ärzten und dem Personal aus dieser und weiteren kinderrheumatologischen Einrichtungen. Zudem fand ein Treffen des Arbeitskreises Kinderreumatologie statt.

Im Helios-Klinikum Berlin-Buch wurden ehrenamtliche Helferinnen zur Betreuung von Kindern und Information von deren Eltern sowie von Jugendlichen mit Rheuma eingesetzt. An 44 Terminen waren die Ehrenamtlichen vor Ort, besuchten 32 Kinder und Jugendliche auf ihren Krankenzimmern und boten 38 mal im Wartebereich der Ambulanz einen Basteltisch an. Auch fanden dort 56 Beratungsgespräche mit Eltern, Jugendlichen und Kindern statt.

Mit einem ehrenamtlich besetzten Basteltisch und einem Informationsstand beteiligte sich die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. auch am Kinderfest des Vivantes-Klinikums am Friedrichshain.

### Elternkreis, Kinderkurse und Freizeitangebote

Im Berichtsjahr fanden regelmäßige Treffen des Elternkreises statt, organisiert von Landeselternsprecherin Angelika Kapp, darunter zwei Wochenendseminare zu den Themen „Faszien – das Netzwerk des Körpers und seine Bedeutung für unsere Gesundheit“ sowie „Walking und Nordic Walking gegen Rheumaschmerz“. Der Elternkreis beging sein 25-jähriges Jubiläum mit einer Festveranstaltung in der Begegnungshalle der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. Dort trat die Ballettschule Roth auf und Prof. Dr. Hermann Girschick, Chefarzt der Kinderklinik am Vivantes-Klinikum am Friedrichshain, hielt einen Vortrag. Auch wurde Kinderbetreuung durch Ehrenamtliche im Kinderraum der Begegnungshalle angeboten. Im Hotel Mondial fanden das ganze Jahr über Warmwasserkurse für Kinder und Jugendliche mit rheumatischen Erkrankungen statt.

### Kinderförderprojekt „Zusammen stärker...“

„Zusammen stärker...“ richtet sich an Kinder und junge Menschen mit rheumatischen Erkrankungen sowie deren Angehörige. Begleitung und Unterstützung der Zielgruppe und damit die Entlastung ihrer Familien ist das Ziel: Ehrenamtliche begleiten die Betroffenen etwa zu Therapie- oder Arztbesuchen, besuchen im Krankenhaus, helfen bei der schulischen Entwicklung oder unternehmen etwas mit ihnen in der Freizeit. 2016 fanden Beratungsgespräche mit und Hausbesuche bei betroffenen Familien statt sowie zwei Fortbildungen für Ehrenamtliche. Sechs neue Ehrenamtliche konnten für die Mitwirkung interessiert werden. Insgesamt gab es vier Betreuungsfälle, von denen aber einer Ende des Jahres beendet werden musste (Stand 31.12.16: Drei Betreuungsfälle und drei Fälle im Wartestand). Gefördert wird das Projekt durch Aktion Mensch. Im Rahmen des Benefizkonzertes „Junge Klassik“ überreichten Kinder aus dem Kinderförderprojekt vor rund 1.200 Gästen Blumen an die Institutsleiterin Frau Anita Rennert. Hier spielten Jungstudierende des Julius-Stern-Instituts, um Spenden und öffentliche Aufmerksamkeit zu generieren für die Situation der rheumakranken Kinder und junger Menschen. Im Rahmen der Veranstaltung informierte die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. über ihre Aktivitäten für Kinder und junge Menschen mit rheumatischen Erkrankungen.

### Ausblick für 2017

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. will ihre Angebote für rheumakranke Kinder und junge Menschen ausbauen, etwa durch neue Kurse. Die kinderrheumatologischen Kooperationen sollen fortgeführt und intensiviert werden. Geplant ist die Fortführung der Angebote an den kinderrheumatologischen Standorten in Buch und an der Charité Campus Virchow durch ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Durchführung zweier Elternkreis-Seminare.



Bauschild auf dem Grundstück Reibbeckstraße 6: Hier entsteht ein Generationenbad!



Mitgliedschaft: rund 11.000 Mitglieder sind bereits in der Rheuma-Liga Berlin aktiv!

## Einnahmen- und Ausgabenstruktur der Rheuma-Liga in 2016 im Vergleich zu 2015

Die Mitglieder des Vereins tragen mit ihren Beiträgen und Teilnehmergebühren zur Finanzierung der Einnahmen bei, insbesondere unter Berücksichtigung der Mittel aus Spenden und Erbschaften. Wie in der Grafik „Einnahmen“ dargestellt, konnten im Jahr 2016 aufgrund der gleichgebliebenen Mitgliederanzahl das Niveau der Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen aus 2015 erzielt werden. Die Einnahmen aus Spenden im Jahr 2016 lagen unter dem Wert des Jahres 2015, jedoch erhielt die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. eine zweckgebundene Großspende in Höhe von 280.000 €, die erst im Jahr 2017 eingesetzt werden kann. Erfreulicherweise wurde die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. von drei Mitgliedern testamentarisch bedacht.

Anhand der Grafik „Ausgaben“ ist zu erkennen, dass sich die Ausgabenverteilung im Vergleich zu 2015 geringfügig verändert hat. Die Ausgaben für die Therapiestätten insbesondere zur Durchführung des Funktionstrainings in warmem Wasser sind deutlich gesunken, bedingt durch Schließungen sowie längerfristige Sanierungsarbeiten in einigen Einrichtungen.

Die untere Grafik auf Seite 13 zeigt die Positionen, welche die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. ausschließlich mit den Mitgliedsbeiträgen finanziert. Ein Großteil der Mitgliedsbeiträge wird als Eigenmittel für Zuwendungen eingesetzt. Die Leistungen aus den Projekten, die über Zuwendungen finanziert werden, kommen allen Mitgliedern sowie allen Menschen mit rheumatischen Erkrankungen zugute. Auch konnten die Angebote im Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfzentrum der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. durch Anmietung der Begegnungshalle auf demselben Gelände

erweitert werden. Die Begegnungshalle wird für Infoveranstaltungen und Konzerte, zur Präsentation des Bauvorhabens Generationenbad sowie als Broschürenlager genutzt. Auch führte die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. wieder zahlreiche Informationsveranstaltungen durch in ganz Berlin zu den über 100 Krankheiten des rheumatischen Formenkreises. Die Kooperation mit den wesentlichen Einrichtungen aus Medizin, Gesellschaft sowie Gesundheits- und Sozialwesen garantiert dabei höchste Qualität und aktuelle Information von Menschen mit rheumatischen Erkrankungen.

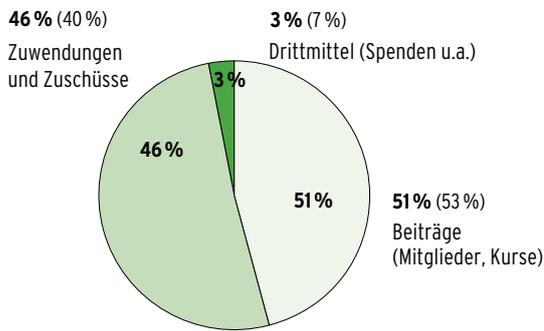
Nach Auflösung und Bildung von zweckgebundenen Rücklagen gemäß den gesetzlichen und steuerlichen Vorgaben decken sich somit auch im Jahr 2016 Einnahmen und Ausgaben. Für das Bauvorhaben Generationenbad hat der Verein die nötigen zweckgebundenen Rücklagen gebildet, obschon es auch zukünftig erforderlich sein wird, für die rheumagerechte Ausstattung weitere Mittel einzuwerben.

Somit geht die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. gestärkt in das Jahr 2017, auch unter Berücksichtigung der Auswirkungen der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrisen und der sich daraus ergebenden Folgen in Deutschland und im Land Berlin, wie die Schuldenbremse. Es bedarf jedoch weiterer Anstrengungen, um dauerhaft die Arbeit für Menschen mit rheumatischen Erkrankungen sicherzustellen. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. wird sich deshalb weiterhin um Förderer und Unterstützer bemühen, um die gestiegenen Aufgaben insbesondere in der Interessenvertretung noch aktiver als bisher wahrzunehmen.

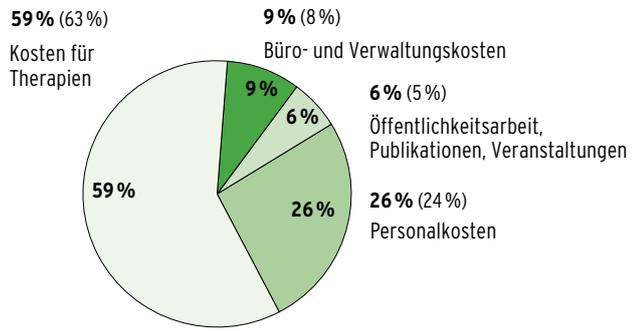


## Grafiken zu den Einnahmen und Ausgaben 2016 im Vergleich zu 2015 (Werte in Klammern)

### Einnahmen:



### Ausgaben:



## Was wird mit meinem Mitgliedsbeitrag finanziert?

Viele Angebote der Rheuma-Liga werden durch Zuwendungen, Spenden, Teilnehmergebühren und Kostenerstattungen, also durch Zweit- und Drittmittel finanziert. Wir unterscheiden:

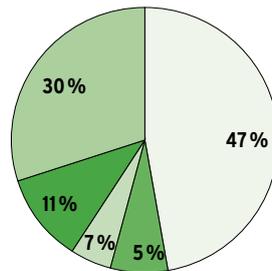
**D:** Bei einigen Angeboten sind Zweit- und Drittmittel nicht kostendeckend.

**M:** Diese Angebote werden ausschließlich durch Ihre Mitgliedsbeiträge finanziert.

Erläuterungen und weitergehende Informationen erfolgen auf der kommenden Mitgliederversammlung.

### 30% (31%) D

Eigenmittel für die Projekte der Rheuma-Liga: Beratung in den Beratungsstellen und Arztpraxen, Besuchsdienst, Seminare, spezielle Therapieangebote u.a. (Personal- und Sachkosten)



### 47% (45%) D

Organisation und Durchführung unserer besonderen Veranstaltungen (Mitgliederversammlung, Ausflüge, Sommerfest, Weihnachtsfeier, Extrakurse) sowie die anteiligen Personalkosten für die Bereitstellung dieser Angebote

### 11% (11%) M

Mobil - das bunte Magazin unseres Bundesverbandes

### 7% (7%) M

Beiträge an Dachverbände (DRLBV u.a.)

### 5% (6%) M

Agil - unser Berliner Mitglieder magazin mit den Kontaktadressen und dem umfangreichen Kursprogramm



Unser ehrenamtlicher Besuchsdienst besucht immobile Menschen mit rheumatischen Erkrankungen.



Malen mit Musik: Kreativ den Alltag bewältigen!



## Die Arbeit mit unseren Kooperationspartnern

### Ein herzliches Dankeschön!

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. kann dank der Zuwendungen wichtige Projekte für die Beratung und Betreuung rheumakranker Menschen anbieten.

### 1. Förderung der psychosozialen Beratung

Die Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales hat auch im Jahr 2016 die Projekte »Psychosoziale wohnortnahe Beratung, Aufbau und Begleitung von Selbsthilfegruppen sowie Unterstützungsangebote für hilfsbedürftige rheumakranke Menschen« sowie »Koordination unseres Besuchsdienst für schwerst immobile rheumakranke Menschen« gefördert. Dank dieser Förderung konnten im Berichtsjahr wieder zahlreiche Beratungen durchgeführt werden. Auch wurde die Zusammenarbeit mit den Arztpraxen intensiviert, in denen wir einen Großteil der Beratungen durchgeführt haben.

### 2. Förderung der Rehabilitation

Die Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg förderte die Rehabilitation rheumakranker Menschen zum Erhalt ihrer Arbeits- und Erwerbsfähigkeit beziehungsweise zur Vermeidung von Frühberentung. Dank dieser Förderung konnten

etliche Menschen im erwerbsfähigen Alter beraten oder in wohnortnahe zur Rehabilitation ergänzende Angebote vermittelt werden. Auch erhielt die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. von der Deutschen Rentenversicherung Bund einen Anteil der bundesweiten Mittel für das Projekt »Rheuma bewegt uns alle 2016 – Mehr Information und Teilhabe durch die mobile Beratung Rheumakranker«. Dank dieser Förderung konnten Einzelprojekte durchgeführt werden.

### 3. Förderung der Selbsthilfe

Im Rahmen der Selbsthilfeförderung hat die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. im Jahr 2016 Mittel für 40 Selbsthilfegruppen erhalten. Auch in diesem Jahr konnten mit Mitteln der GKV-Selbsthilfeförderung im Land Berlin die Aufwandspauschalen für die Gruppensprecher und die Raumnutzungskosten der Gruppen gedeckt werden. Eigene Projekte der Selbsthilfegruppen, wie zum Beispiel die Einladung eines Referenten sowie Veranstaltungen „Hilfe zur Selbsthilfe mit Bewegung, Musik und Kunst“, wurden durch die Krankenkassen, AOK Nordost, BKK VBU, Knappschaft Bahn-See, DAK Gesundheit und Barmer GEK gefördert. Zudem wurde die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. mit einer Pauschalsumme unterstützt, die sie vorrangig für die Informationsmaterialien für ihre Mitglieder eingesetzt hat.



Landesvereinigung **Selbsthilfe** Berlin e.V.





Benefizveranstaltung: Die Ballettschule Roth tanzte in der Begegnungshalle.



Baustellenkonzert: Der New Yorker Posaunist David Whitwell spielte für das Generationenbad.



Deniz Demirci: Eine türkische Querflötenspielerin zu Gast bei der Rheuma-Liga.

Darüber hinaus wurden folgende Projekte von den Krankenkassen gefördert:

- ▶ AOK Nordost – Die Gesundheitskasse: „Rheuma bewegt uns alle: Förderung der Jungen Selbsthilfe“ Vernetzung jüngerer Rheumakranker durch Bewegung und Kreativität;
- ▶ Barmer GEK: Projektförderung 2016: „Rheuma bewegt uns alle: Veranstaltungsreihe zu Selbsthilfe und Früherkennung“;
- ▶ IKK Brandenburg Berlin: Experten und Expertinnen aus Betroffenheit – geschulte Patientinnen und Patienten als Partnerinnen und Partner in der Aus- und Fortbildung von Medizinerinnen und Medizinern und Partnerinnen und Partnern von Medizinalberufen mit dem Schwerpunkt „Selbsthilfe“ 2016;
- ▶ DAK – Gesundheit Landesgeschäftsstelle Berlin: Förderung der Vernetzung von Selbsthilfe und Einsatzmöglichkeiten Ehrenamtlicher durch den Einsatz der Kleinbusse der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. bei Veranstaltungen und für Gruppenfahrten;
- ▶ Techniker Krankenkasse Landesvertretung Berlin und Brandenburg: „Rheuma bewegt uns alle 2016“ – Veranstaltungsreihe zur Prävention rheumatischer Erkrankungen und zur aktiven Alltags- und Krankheitsbewältigung;
- ▶ KKH: „Patienten im Dialog“ – 8. Arthrose-tag der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V.;

- ▶ Knappschaft: „Selbstbestimmt leben – Gesellschaft verändern 2016“
- ▶ Mehr Teilhabe für rheumakranke Menschen durch ihre eigene Jubiläumszeitschrift;
- ▶ BKK Landesverband Mitte sowie der BKK Bundesverband: Mehr Austausch durch Selbsthilfe online: „Rheuma bewegt uns alle: Hilfe zur Selbsthilfe durch zielgruppengerechte Optimierung des Internetangebotes“  
Zu jedem einzelnen Projekt liegt ein Sachbericht vor.

#### 4. Förderung der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe sowie der Interessenvertretung

Im Berichtsjahr wurden folgende Projekte durch die Aktion Mensch gefördert:

- ▶ Kinderförderprojekt „Zusammen starker...“ (1.4.15-31.3.18) sowie zwei Wochenendseminare für rheumakranke Kinder und junge Menschen;
- ▶ „Europäischer Protesttag“ (Fachveranstaltung „Förderaktion – Noch viel mehr vor“);
- ▶ „Barrierefreier Zugang zu den Beratungsangeboten“ – Rheuma-Liga-Treffpunkt Charlottenburg-Wilmersdorf (Förderaktion Barrierefreiheit).

#### 5. Förderungen durch Verfügungsmittel

Vom Paritätischen Wohlfahrtsverband LV Berlin e.V. erhielten wir eine Unterstützung für die Projekte „Ehrenamtlicher Besuchsdienst zur Teilhabe schwerst immobiler rheumakrankter Menschen in unserer Gesellschaft“, „Rheuma“ in den Fokus der Öffentlichkeit rücken – Entwicklung einer Image-Kampagne durch einen „Workshop Storytelling“, „Welt-Rheuma-Tag 2016: Veranstaltung zur Förderung von Gesundheit und Selbsthilfe“ für Kinder, junge Menschen und Erwachsene mit Rheuma“ sowie „Qualitätsmanagement – Verleihung des Qualitätssiegels „PQSys““.

„PS-Sparen und Gewinnen“ aus Mittel der Berliner Sparkasse: „Dankeschön-Veranstaltung 2016 für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Besuchsdienstes für schwerst rheumakranke Menschen“

#### 5. Förderung durch Kooperationen:

Dank dieser Unternehmen konnten wir auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Veranstaltungen und Angebote für Patienten umsetzen: Roche Parma AG, MSD sharp&Dohme GmbH, Sana Kliniken Sommerfeld, Sibyllenbad, die Sächsischen Staatsbäder und die Druckerei Westkreuz.

Die Einnahmen aus Sponsoring-Verträgen betrug unter einem Prozent der Gesamteinnahmen der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. im Jahr 2016.



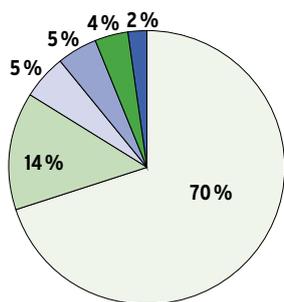


Blick auf die Baustelle für das Generationenbad am 2.12.16.



Begegnungshalle: Im direkter Nachbarschaft zum Baugrundstück finden Benefizkonzerte statt.

## Übersicht der Spende-einnahmen 2016



■ Kinder und junge Menschen mit Rheuma	2.273,57 €
■ Unterstützung der Rheuma-Liga	8.257,97 €
■ Generationenbad	41.592,75 €
■ Kondolenzspenden	2.805,00 €
■ Restliche: Ehrenamt, Veranstaltungen, Informationsmaterial	1.293,82 €
■ Sachspenden	3.145,00 €
<b>Summe</b>	<b>59.368,11 €</b>

## Spenden und Vermächtnisse

Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern unseren herzlichen Dank! Mit Ihrer Unterstützung haben Sie ein großes Herz bewiesen. Die Spenden-Einnahmen der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. für das Jahr 2016 betragen 59.368,11 €. Davon sind 56.223,11 € Geld- und 3.145 € Sachspenden.

Auch in diesem Jahr wurde die Arbeit der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. großzügig unterstützt durch:

- 49 Erstspenderinnen und -spender;
- 6 Firmenspenden bzw. Großspenden;
- 22 Dauerspenderinnen mit einer Gesamtsumme von 2.345 €;
- 7 Spenderinnen und Spender mit monatlichem Bankeinzug;
- 1.229 Fördermitglieder.

Im Besonderen ist hier die Spende für das Generationenbad insbesondere für den Raum mit dem Bewegungsbad zu nennen, das den Namen von Herrn Dr. Hans-Joachim Koubenec trägt“.

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. widmete sich 2016 intensiv der Einwerbung von Spendenmitteln. Die Resonanz vieler Mitglieder und Erstspender auf die Spendenaufrufe ist sehr erfreulich. Ihre Spendenbeträge werden ausschließlich für den angegebenen Zweck verwendet. Besonders dankt die Deutsche Rheuma-Liga

Berlin e.V. ihrer Schirmherrin Monika Diepgen, die im Jahr 2016 die Aufgaben der Rheuma-Liga wieder engagiert unterstützt hat!

Großzügige und umfangreiche Unterstützung erhielt die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. durch viele Spenderinnen und Spender beim Benefizkonzert des Julius-Stern-Instituts am 5.3.2016. Das hochklassige Konzert erlöste 20.623,25 € zugunsten von Kindern und Jugendlichen mit rheumatischen Erkrankungen. Frau Prof. Doris Wagner-Dix, Botschafterin der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. und Initiatorin der Benefizkonzerte, hat sich auch im Jahr 2016 in Verbindung mit dem Lions-Club Bona Facta für die Unterstützung der betroffenen Kinder und Jugendlichen in besonderer Weise eingesetzt. Ihr und der Leiterin des Julius-Stern-Instituts, Frau Prof. Anita Rennert dankt die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. für das Engagement und die Weiterführung der Benefizkonzerte.

Zum Abschluss des Jahres veranstaltete die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. am 17.12.16 erneut eine Weihnachtsgala und konnte über 600 Gäste begrüßen. Viele Einrichtungen unterstützten die Veranstaltung durch 56 Sachspenden für Ehrenamtliche im Wert von 3.145 €. Damit ermöglichten sie den Mitgliedern und Freunden der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. einen wunderbaren Nachmittag in stimmungsvoller vorweihnachtlicher Atmosphäre.



Benefizkonzert: Frau Prof. Anita Rennert, Leiterin des Julius-Stern-Instituts, organisierte auch 2016 wieder ein wunderbares Benefizkonzert im Konzertsaal der UdK Berlin.



Benefizkonzert: Frau Prof. Linde Großmann, Prodekanin der Fakultät Musik der Universität der Künste Berlin, sprach ein herzliches Grußwort.

### Außerdem wurden Spenden eingesetzt für:

- ▶ Fortschritte in der Rheumaforschung: Die Stiftung Wolfgang Schulze unterstützt die Forschung auf dem Gebiet entzündlicher und autoimmuner rheumatologischer Erkrankungen. Hierzu vergibt die Stiftung Preise für herausragende Forschungsarbeiten und kann, sofern es ihre Mittel zulassen, auch juristische Personen des öffentlichen Rechts oder andere steuerbegünstigte Körperschaften bei der Durchführung von Forschungsprojekten unterstützen. Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. verwaltet die Stiftung Wolfgang Schulze. Der Namensgeber war selbst an Rheuma erkrankt und hinterließ der Stiftung sein gesamtes Vermögen.
- ▶ Die Unterstützung bei der Einrichtung von bezirklichen Rheuma-Liga-Treffpunkten zur Verbesserung der wohnortnahen Versorgung.
- ▶ Kinder und junge Menschen mit rheumatischen Erkrankungen: Beratung und Betreuung der Zielgruppe und der Familien, spezielle Bewegungs- und Gruppenangebote, individuelle Seminare und Fortbildungen sowie die Unterstützung des Rheuma-Liga-Elternkreises.

### Vermächtnisse

Im Berichtsjahr wurde die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. mit drei Erbschaften bedacht in Höhe von über 8.000 €. Die Mittel werden, wie von den Erblässern gewünscht, für die Arbeit der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. verwendet.

Die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. bemüht sich, dass ihre Arbeit auch in den nächsten Generationen gesichert weiterverfolgt werden kann. Sie möchte ein kompetenter Ansprechpartner sein und über die Möglichkeiten sowie die juristischen Aspekte der Nachlassregelung informieren. Mit der Broschüre „In gute Hände: Verantwortungsvoll vererben – den eigenen Nachlass regeln“, erläutert sie die wichtigsten Regelungen im Umgang mit Testament und Vererben. Zwei Kondolenzspenden unterstützten diesen Zukunftsgedanken und zeigten die Wertschätzung für Menschen mit rheumatischen Erkrankungen.



Bildreihe unten v.l.n.r.:

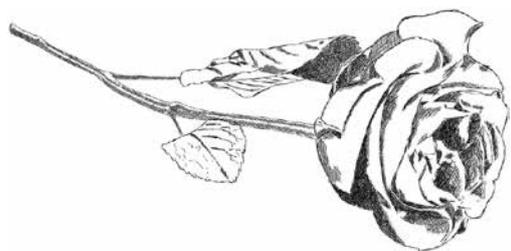
Benefizkonzert: Silke Mannteufel moderierte liebenswert und informativ.

Benefizkonzert: Vor ausverkauftem Haus konzertierten die Talente des Julius-Stern-Instituts für Kinder mit rheumatischen Erkrankungen.

**Wir behalten unsere Mitglieder in stillem Gedenken.**

**Von den folgenden Mitgliedern mussten wir im Jahr 2016 für immer Abschied nehmen:**

Aust	Brigitte	Hettwer	Sigrid	Pommerenke	Irene
Baumgartl	Uta	Hiller	Laila	Praatz	Christa
Bederke	Heide	Holtz	Ingeborg	Precht	Wolfram
Bergmann	Lieselotte	Hoppe	Helga	Pumb	Marianne
Beyerlein	Barbara	Huxdorf	Joachim-Friedrich	Radtko	Monika
Beyer	Ursula	Isle	Ingrid	Rebien	Hans-Rainer
Böhm	Barbara	Jacob	Rolf	Reichenberger	Ingeburg
Braunsdorf	Ursula	Karg	Dieter	Reichert	Sabine
Bütow	Erwin	Kesselmann	Brigitta	Reich	Heidemarie
Dachmann	Ilse	Kiesewalter	Gabriele	Rüster	Gerda
Dahlke	Dorothea	Kirchhoff	Arno	Schäfer	Helga
Doege	Helga	Kirstein	Ursula	Schippa	Detlef
Drabner	Helga	Klampfer	Irene	Schlisio	Gerda
Eckardt	Monika	Kloß	Christel	Schmidt	Renate
Erich	Martha	Kolb	Bärbel	Schmid	Thea
Federwisch	Eveline	Köpp	Sigrid	Schneider	Renate
Fethke	Peter-Jürgen	Kopylov	Rima	Scholz	Doris
Fiolka	Martha	Kroeger	Heidrun Cora	Schöning	Harry
Forner	Ines	Kruszona	Monika	Schöpf	Helga
Forstreuter	Waltraut	Kubina	Klaus	Schröder	Werner
Franz	Helga	Kummer	Lilo	Schulz	Renate
Gerlich	Helmut	Kurzweg	Ingeborg	Schütze	Renate
Gnotke	Peter	Lampke	Elfgart	Semler	Dr. Jutta
Golz	Gertraud	Lehmann	Inge	Sonneborn	Georg
Grenzow	Ingrid	Linow	Hans-Dieter	Speer	Ingeborg
Haberl	Eugen	Lokau	Günter	Spitzack v. Briesinsky	Anita
Hänsch	Dorothea	Malchin	Erich	Szezepanski	Renate
Haupt-Brabender	Ruth	Manthey	Klaus	Telge	Edelgard
Heinrich	Marietta	Marggraff	Wolfgang	Varnozka	Gerhard
Hesse	Ursula	Marx	Jutta	Völkel	Horst
		Müller	Helga	von Wilczeck	Esther
		Münzberg	Hans	Wachholz	Marianne
		Niesner	Hartwig	Wahsner	Rolf
		Nitsche	Ingrid	Weber	Gerhard
		Nürnberg	Ursula	Weiner	Hannelore
		Nuroan	Ince	Wenzel-Schulze	Sigrid
		Oelze	Edelgard	Werner	Klaus
		Oertwig	Klaus	Wilhelm	Gertrud
		Ostrowicki	Hella	Wortmann	Ralf
		Perlitz	Ingeborg	Wunnike	Siegfried
		Peter	Erika	Zeuge	Rosemarie
		Pohl	Bodo	Zinke	Jutta
		Pohl	Horst	Zuther	Gisela





Preisverleihung: Am 16.6.16 wurde Preisträgerin Frau Dr. Uta Kiltz ausgezeichnet durch Frau Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle und Dr. Helmut Sörensen.



Preisverleihung: Die Bundstagsabgeordnete Mechthild Rawert trug sich in das Gratulationsbuch für Dr. Sörensen ein.

## Förderung von Wissenschaft und Forschung

Die Stiftung Wolfgang Schulze unterstützt die Forschung auf dem Gebiet entzündlicher und autoimmuner rheumatologischer Erkrankungen finanziell und wird verwaltet durch die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V. Bei der diesjährigen Preisverleihung am 16. Juni erhielt im Berliner Rathaus Frau Dr. med. Uta Kiltz, Oberärztin, Fachärztin für Innere Medizin und Rheumatologie den Forschungspreis. Sie forschte zur „Entwicklung eines Gesundheitsindex für Menschen mit Morbus Bechterew“ und referierte vor dem interessierten Publikum über dieses Thema. Im Anschluss überreichten ihr der Vorstandsvorsitzende Dr. Helmut Sörensen und Moderatorin Frau Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle aus dem Stiftungsvorstand Urkunde, Blumen und einen Präsentationsscheck über die Förderung in Höhe von 10.000 Euro. Zusätzlich fördert die Stiftung Wolfgang Schulze ein weiteres Forschungsvorhaben: „ArthroMo – Etablierung und Validierung eines humanen 3 D in vitro Arthrose-Modells“ von Frau Dr. Annemarie Lang, Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin, Klinik für Rheumatologie und klinische Immunologie, Charité Campus Mitte.

Um das Thema „Rheuma-Forschung“ einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, hat sich die Stiftung Wolfgang Schulze im Berichtsjahr an Informationsveranstaltungen beteiligt, beispielsweise am 7. Berliner Stiftungstag am 8.4.16 im Berliner Rathaus oder im Programm der „Langen Nacht der Wissenschaften“ am 11.6.16 im Deutschen Rheuma-Forschungszentrum Berlin. Überdies ist die Stiftung Eigentümerin der Begegnungshalle im Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfzentrum der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V. am Mariendorfer Damm 161a. Die Begegnungshalle ist ein vielgenutzter und barrierefreier Veranstaltungsort mit moderner Konferenztechnik und komfortabler Bestuhlung. Hier finden regelmäßig Informationsveranstaltungen für Menschen mit Rheuma und ihre Angehörigen statt.

**Stiftung Wolfgang Schulze**  
verwaltet durch die Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.



## Impressum

Wir danken für die Einreichung der Jahresberichte. Sie wurden in der Vorstandssitzung besprochen und stehen zur Einsicht bereit bei der Deutschen Rheuma-Liga Berlin e.V., Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfzentrum, Mariendorfer Damm 161a, 12107 Berlin.

### Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.

#### Vorstand:

Präsident: Dr. Helmut Sörensen  
Stellvertreter/in:  
Cornelia Baltscheit, Detlef Schmidt  
Schatzmeister: Harald Kussin  
Schriftführerin: Karin Köppen  
Beisitzer/innen:  
Irina Behl, Gerlinde Bendzuck,  
Prof. Dr. Thomas Dörner,  
Frau Prof. Dr. Erika Gromnica-Ihle,  
Karin Köppen, Daniela Winkels

#### Anschrift der Redaktion:

Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.,  
Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfzentrum,  
Malte Andersch, Mariendorfer Damm 161 a,  
12107 Berlin

**Mitglied:** Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.,  
Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin, Berliner  
Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement,  
Landesvereinigung Selbsthilfe e.V.

**Auflage:** 2.000

**Fotos:** Coverbilder: 1: Sebastian Marggraf,  
2,3,5,6,9: Jacqueline Hirscher,  
4: Edeltraut und Dr. Bernd Neumann,  
8: Archiv Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.,  
S. 3: Sebastian Marggraf,  
S. 5, 1: Sebastian Marggraf, 2: Jacqueline Hirscher,  
3: Edeltraut und Dr. Bernd Neumann,  
S. 6, 1: Intercongress, 2: Jacqueline Hirscher,  
3: Sebastian Marggraf,  
S. 7, 1,3: Archiv Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.,  
2: Sebastian Marggraf,  
S. 8, 1: #78318225 Kzenon - Fotolia.de,  
2, S. 9: Archiv Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.,  
S. 10, 1,2: Archiv Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.,  
3: Jacqueline Hirscher,  
S. 11, 1: #96747378 sakkmasterke - Fotolia.de,  
2, S. 12, S. 13: Archiv Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.,  
S. 14: #94136481 Ingo Bartussek - Fotolia.de,  
2: Archiv Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.,  
S. 15: Edeltraut und Dr. Bernd Neumann,  
S. 16: Archiv Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.,  
S. 17: Jacqueline Hirscher,  
S. 18: #65008561 artefacti - Fotolia.de,  
S. 19: Jacqueline Hirscher,  
S. 20, 1: Sebastian Marggraf,  
2: Archiv Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.

**Gestaltung:** Westkreuz-Verlag GmbH,  
verlag@westkreuz.de

**Verlag:** Westkreuz-Verlag GmbH Berlin/Bonn  
Herstellung, Vertrieb und Anzeigen:  
Westkreuz-Druckerei Ahrens KG  
Berlin/Bonn, Töpchiner Weg 198/200,  
12309 Berlin,  
Telefon (030) 745 20 47,  
Telefax (030) 745 30 66,  
druck@westkreuz.de,  
www.westkreuz.de

# Deutsche Rheuma-Liga Berlin e.V.

## Therapie-, Beratungs- und Selbsthilfezentrum

Mariendorfer Damm 161 a,  
12107 Berlin  
Tel 030 32 290 290  
Fax 030 32 290 29 39  
zirp@rheuma-liga-berlin.de  
www.rheuma-liga-berlin.de

Schirmherrin: Monika Diepgen  
Präsident: Dr. Helmut Sörensen  
Geschäftsführer: Gerd Rosinsky

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE94 100205000 003389100  
BIC BFSWDE33BER

## Ihre Ansprechpartner:

**Mitgliederbetreuung und Gruppenangebote für Körper und Seele**  
(Kurse, Funktionstraining, Schulungen, Fortbildungen, Mitgliedschaft)

**Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen**

**Soziale Beratung, Selbsthilfegruppen, Ehrenamt**

## Im Internet

- ▶ [www.rheuma-liga-berlin.de](http://www.rheuma-liga-berlin.de)
- ▶ [www.rheumaberatung.de](http://www.rheumaberatung.de)

▶ Tel. 030 32 290 29 10  
E-Mail: [kurse@rheuma-liga-berlin.de](mailto:kurse@rheuma-liga-berlin.de)  
Sprechzeiten:  
Mo-Fr 9-13 Uhr  
Do 9-13 / 14-17 Uhr

▶ Tel. 030 32 290 29 24  
E-Mail: [presse@rheuma-liga-berlin.de](mailto:presse@rheuma-liga-berlin.de)

▶ Tel. 030 32 290 29 50  
E-Mail: [beratung@rheuma-liga-berlin.de](mailto:beratung@rheuma-liga-berlin.de)  
Telefonische Sprechzeiten:  
Mo-Do 9-13 Uhr  
Do 14-17 Uhr



Deutsche Rheuma-Liga | Berlin e.V.

